



Pressemitteilung

20 Jahre AfdK e.V.

Preview für Presse: 10.09. von 11-12 Uhr

Auftaktveranstaltung: 10.09. ab 19 Uhr

Ausstellung: 11. und 12.09.
von 11–20 Uhr

Ort:
Ehemaliges Fabrikgebäude der GEG
Peutestrasse 22/24

Ateliers für die Kunst e.V.
Klosterwall 15
20095 Hamburg
www.afdk.de

Sylvia Henze
1. Vorsitzende
Tel. 0172 4529913
shenze@hotmail.de

Künstler brauchen Räume!

Ateliers für die Kunst seit 20 Jahren aktiv: Jubiläumsveranstaltung auf der Peute

Hamburg, 30.8.2010. Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens lädt der Verein Ateliers für die Kunst e.V. vom 10. bis 12. September 2010 zu einer Ausstellung mit 18 Positionen zeitgenössischer bildender Kunst aus Hamburg in ein leerstehendes Industriegebäude auf die Peute ein.

Nicht erst seit den Diskussionen um das Gängeviertel und Frappant ist klar, dass Atelierflächen für Künstler in Hamburg unerschwinglich sind. Bereits 1990 erklärte der damals neu gegründete Verein Ateliers für die Kunst e.V. (AfdK): „Hamburg ist Notstandsgebiet für die Kunst“. Seither hat der Verein die Schaffung zahlreicher preiswerter Arbeitsräume für Künstler initiiert und organisiert deren Vermittlung.

Die Jubiläumsveranstaltung auf der Peute, ein Ort jenseits etablierter Räume, soll das Erreichte präsentieren und Perspektiven für die Zukunft aufzeigen. **Die Ausstellung zeigt Malerei, Skulpturen, Videoarbeiten und Installationen von 18 Hamburger Künstlern** (Peter Boué, Antje Bromma, Martin Conrad, Reinhold Engberding, Kerstin Fürstenberg, Viviane Gernaert, Sylvia Henze, Thomas Kleine, Franz Kraft, Tim Kubach, Gesa Lange, Anabel Leiner, Susanne Ludwig, Erdmute Prautzsch, Axel Schäffler, Francisco und Markus Schork, Sonja Weckenmann, Daniela Wesenberg). **Juriert wurde die Ausstellung von Martin Köttering (HfbK), Dr. Dirk Luckow (Deichtorhallen), Sabrina van der Ley (Galerie der Gegenwart) und Florian Waldvogel (Kunstverein).** Die teilnehmenden Künstler sind alle Mitglieder des AfdK e.V. Die Bandbreite und das hohe Niveau der künstlerischen Positionen verdeutlicht, wie wichtig eine Förderung der Künstler durch Initiativen wie die des AfdK e.V. ist.

Dazu werden **am 10.09. Reden** von **Senatorin Anja Hajduk** (Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt), **Martin Köttering** (Präsident der Hochschule für Bildende Künste), **Klaus Ecker** (Begründer des AfdK) und **Sylvia Henze** (1. Vorsitzende des AfdK) Stellung beziehen. Die Veranstaltung ist Teil des Kulturprogramms des Tages des Offenen Denkmals. Sie wird gefördert von der Hamburgischen Kulturstiftung, der Kunststiftung Christa und Nikolaus W. Schües und der Hamburg Port Authority.

Seit 20 Jahren im Dienste der Bildenden Kunst

Der Verein „Ateliers für die Kunst“ AfdK will langfristige Perspektiven für Künstlerinnen und Künstler in der Stadt schaffen. In den Jahren seit seiner Gründung im Jahre 1990 hat der Verein erheblich zur Verbesserung der Atelier-Situation beigesteuert. In Zusammenarbeit mit der BKSM wurden fünf Künstlerhäuser mit insgesamt rund 100 dauerhaften Ateliers geschaffen. Außerdem wurden eine Vielzahl kleinerer Atelierprojekte und Zwischennutzungen betreut, wie z. B. die Zwischennutzung des ehemaligen Gartenbauamtes im Jenischpark, die durch Vermittlung der BSU zustande kam. Seit Jahren unterstützt der AfdK e.V. auch die Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes für das Gelände am Hochwasserbassin.

Räume müssen erschwinglich sein

Künstlerinnen und Künstler brauchen Räume um zu arbeiten. Jedoch können die üblichen Gewerbemieten nur selten aus der künstlerischen Arbeit erwirtschaftet werden. Von weit über 2000 bildenden Künstlern in Hamburg verfügen auch die Erfolgreicheren selten über eine durch ihre Kunst gesicherte Existenz. Orte an denen sich Künstler ansiedeln, werden attraktiv für zahlungskräftigere Nutzer. In der Folge verdrängen jedoch zumeist steigende Mieten, Umnutzung und Spekulationen die Künstlerinnen und Künstler aus ihren Ateliers. Politik und Öffentlichkeit haben in letzter Zeit vermehrt erkannt, wie wichtig es ist, Künstler in der Stadt zu haben und zu halten. Dazu werden entsprechende Rahmenbedingungen gebraucht, zu welchen der AfdK e.V. seit Jahren einen kontinuierlichen Beitrag leistet.

Für Kontakt und weitere Informationen:

Sylvia Henze, 1. Vorsitzende AfdK e.V.
Tel. 0172 4529913
shenze@hotmail.de